



Allendorf · Dillbrecht · Fellerdilln · Flammersbach · Haigerseelbach · Langenaubach · Niederroßbach · Oberroßbach · Offdilln · Rodenbach · Sechshelden · Steinbach · Weidelbach

Erscheinungsweise wöchentlich samstags

Samstag, 1. November 2025

Mitteilungsblatt für Haiger

„Ohne Netzwerk geht es nicht“

Gemeinsam in die digitale Welt – Haiger ist Di@-Lotsen-Stützpunkt – Urkunde für „HaiDigital“

HAIGER (öah/lea) – Die ehrenamtliche Initiative „HaiDigital – Digitalisierung (nicht nur) für Senioren“ bringt monatlich zahlreiche Menschen zusammen, die sich mehr Zugang zur digitalen Welt wünschen. In Form von Vorträgen, Kleingruppenveranstaltungen und regelmäßigen Sprechstunden wird eine breite Palette an Themen behandelt, die den alltäglichen Umgang mit Handy, Computer und Internet erleichtern sollen. Betroffen sind nicht nur Senioren, sondern solche Unsicherheiten können auch bei jüngeren Menschen bestehen. Zur Würdigung der Arbeit von „HaiDigital“ erhielt die Initiative jetzt eine Urkunde zur Aufnahme im hessenweiten Netzwerk „Di@-Lotsen“. Lisa Deißler, Geschäftsführende Vorständin der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“, gratulierte zur offiziellen Ernennung Haigers als Stützpunkt.

Volker Beck von „HaiDigital“ nutzte den Termin der Urkundenübergabe für einen Überblick über das Schaffen von „HaiDigital“. Die Initiative für das Projekt ging einst aus dem Arbeitskreis für Senioren und Behinderten hervor, wobei sich vor allem Silvia Fladerer eingebracht hatte. Seit Anfang 2024 bietet „HaiDigital“ in der Stadtbücherei Haiger jeden ersten Dienstag im Monat Sprechstunden für persönliche Fragen zu digitalen Themen an. Ergänzt wird das Angebot



Lisa Deißler (Landesstiftung „Miteinander in Hessen“, l.) überreichte Volker Beck (Bildmitte) die Urkunde. „HaiDigital“ ist ab sofort Stützpunkt im Projekt „Digital im Alter – Di@-Lotsen“. Der Erste Stadtrat Helmut Schneider gehörte zu den ersten Gratulanten. Mit dabei waren weitere Ehrenamtliche der Initiative (zweite Reihe v.l.): Gerhard Weller, Christine Weller, Thomas Kröckel und Gabriele Schubert-Seibt.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

durch Kleingruppenveranstaltungen, die einzelne Themen genau unter die Lupe nehmen – dazu gehören beispielsweise „Videotelefonie mit Whatsapp“ (siehe Bericht unten). In diesen Treffen kombiniert „HaiDigital“ Theorie mit Übungselementen, sodass bei Unklarheiten direkt ein Experte oder eine Expertin dem Ratsuchenden über die Schulter schauen kann. Vortragsveranstaltungen („Sicherheit im Internet“ mit der Polizei Mittelhessen) oder generationenübergreifende Treffen mit der Johann-Textor-Schule zählen eben-

falls zu Angeboten, die sehr gut angenommen werden. Grundlage für die Inhalte der Veranstaltungen sind Materialien von Kooperationspartnern, wie den Digitalen Engeln und Impulse von anderen Schulungsangeboten.

Drei Di@-Lotsen für den Stützpunkt ausgebildet

Vor wenigen Monaten entschied sich „HaiDigital“ für eine Bewerbung als Di@-Lotsen-Stützpunkt für weitere Unterstützung: „Ohne Netzwerk geht es nicht“, sagte Volker Beck und

freute sich über den positiven Bescheid der Landesregierung.

Das Projekt wurde von der Hessischen Staatskanzlei, dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration sowie dem Ressort der Hessischen Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung initiiert. Kooperationspartner ist die „Landesstiftung Miteinander“ in Hessen, die die Stützpunkte berät, begleitet und in ihrer Weiterentwicklung unterstützt. Für Haiger ließen sich Volker Beck, Thomas Kröckel und Gerhard Weller zu Di@-Lotsen ausbilden. „Wir

sind stolz, dass sich „HaiDigital“ beworben hat. Sie sind eine wertvolle Bereicherung für uns“, bedankte sich der Erste Stadtrat Helmut Schneider (CDU) bei den ehrenamtlich Engagierten der Initiative. Durch Schulungsangebote wie diese werden in geselliger Atmosphäre Unsicherheiten im Umgang mit digitalen Angeboten überwunden und es eröffnen sich neue Möglichkeiten zur Teilhabe. Außerdem sollen Brücken gebaut werden, damit niemand den Anschluss verliert und alle vom Fortschritt profitieren können.

Per Fingertipp Freunde wiedersehen

„HaiDigital“ erklärt die Videotelefonie mit WhatsApp

HAIGER (öah) – In wenigen Sekunden die Familie aus England wiedersehen? Oder eine im weit entfernten Australien lebende Freundin sprechen? Dank kostenloser Videoanrufe ist dies heutzutage kein Problem mehr. Dass die Mediennutzer einander sogar sehen können und die Reaktionen des Gegenübers in Echtzeit miterleben, ist ein großes Plus im Vergleich zu einem Standard-Telefongespräch. In der Kleingruppenveranstaltung „Digitale Morgengymnastik“ erklärten Volker Beck und Thomas Kröckel von „HaiDigital“ Schritt für Schritt, wie sogenannte „Videocalls“ getätigt werden.

In der fröhlichen Runde in der Stadtbücherei musste niemand Hemmungen haben, etwas „falsch“ zu machen – Fragen konnten offen gestellt werden. Und die Di@-Lotsen erklärten Schritt für Schritt am Smartphone, wie vorzugehen ist. Dafür spiegelte Thomas Kröckel sein Handy auf den großen Bildschirm der Stadtbücherei, und

jeder konnte sich parallel dazu am eigenen Handy oder Tablet ausprobieren. Zusätzlich zur Erklärung der Videotelefonie wurden bei der Gelegenheit auch weitere wichtige Funktionen des beliebten Nachrichtendienstes „WhatsApp“ erklärt – zum Beispiel die Diktierfunktion oder das Verschicken von Aufnahmen. Es wurde herzlich gelacht und gewitzelt, und auch der „Aha“-Effekt blieb nicht aus.

„Es ist wirklich schön zu erleben, mit wie viel Engagement „HaiDigital“ die Schulungen vorbereitet und umsetzt. Die Inhalte wurden auf das Wesentliche reduziert, sodass der Termin nicht überfrachtet war. So hatten alle Teilnehmer ihre Erfolgserlebnisse, und auf die neu gewonnene Handlungssicherheit kann durch weitere Schulungstermine aufgebaut werden“, sagte Lea Siebelist vom Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit.

Laut „HaiDigital“ werden komplexere Themen in mehrere Praxistermine aufgeteilt, sodass an neu dazugewonnenes Wissen



Volker Beck (stehend r.) und Thomas Kröckel (l.) von „HaiDigital“ erklärten Schritt für Schritt, wie sogenannte „Videocalls“ getätigt werden können.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

angeknüpft werden kann.

Termine im Überblick

Das Projekt „HaiDigital“ veröffentlicht alle Termine sowohl im städtischen Veranstaltungskalender in der Haiger-App und unter www.haiger.de als auch auf

ihrer eigenen Internetseite www.haidigital.de.

Der monatliche Beratungstermin findet immer am ersten Dienstag in der Stadtbücherei Haiger statt. Weitere Themen im November und Dezember werden in Form von Kleingruppenveranstaltungen angeboten. Auf

der Agenda stehen Gesundheits-Apps (12. November) und die neue Haiger-App im Detail (3. Dezember). Für beide Gruppenveranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung/Kontakt: E-Mail: HaigDigital@Haiger.eu oder Telefon: 0151 23301524 (Mobilbox).

WISSEN MIT ANDEREN TEILEN

HaiDigital möchte die Aufnahme im hessenweiten Netzwerk der Di@-Lotsen dazu nutzen, um weitere ehrenamtlich Engagierte zu gewinnen, die Freude daran haben, ihr Wissen zu teilen und Menschen auf ihrem Weg in die digitale Welt zu unterstützen. Ob jung oder alt, ob mit Technikaffinität oder einfach mit Geduld und Begeisterung – neue Teammitglieder sind herzlich willkommen! Eine erste Kontaktaufnahme ist über die Mailadresse info@haidigital.de möglich. Viele Informationen gibt es auf der Internetseite <https://haidigital.de/>.



Wie geht das nochmal: Teilnehmer von „HaiDigital“ tauschen sich über das Thema Videotelefonie mit WhatsApp aus.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

„Mehr als nur vergessen“

HAIGER (red) – „Demenz - mehr als nur vergessen“ lautet das Thema eines Vortrages der Diakonie Bethanien in der Freien evangelischen Gemeinde Haiger (Hickenweg 34) am 6. November (Donnerstag, 18 bis 20 Uhr). Durch den demografischen Wandel wird die Gesellschaft immer älter. Die Errungenschaften der Medizin erlauben es den Menschen, länger aktiv zu sein und länger zu leben. Die Kehrseite ist die erhöhte Wahrscheinlichkeit, an einer Demenz zu erkranken. Zurzeit leben etwa 1,6 Millionen Menschen mit Demenz in Deutschland. Bis 2050 wird sich diese Zahl wahrscheinlich verdoppeln. Nicht nur ältere, auch zunehmend jüngere Menschen sind von einer Demenz betroffen. Demenz ist dabei mehr als nur Vergessen. Vielmehr stellt die Erkrankung das Leben der Betroffenen und des Umfelds vollständig auf den Kopf. Die Diakonie Bethanien hat große pflegerische Erfahrung mit Menschen mit Demenz. An dem Referat beteiligt sind Rüdiger Jezewski (Referat Demenz Diakonie Bethanien), Maya Finkeldej (Vorstellung Versorgungsformen) und Florian Müller (Leiter Fachbereich Demenz des Pflegezentrums Kronberg), der einen Impulsvortrag hält. Nachher besteht Zeit für Fragen und Austausch. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine ähnliche Veranstaltung findet am 13. November (18 Uhr) in der Freien evangelischen Gemeinde Wallau (Fritz-Henkel-Straße 28, 35216 Biedenkopf-Wallau) statt.

Wir empfehlen uns.

Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten

Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!

Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509

www.benner-natursteine.de

Ihr Steinmetz im heimischen Raum

helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt

Erlenheck 1

35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de

Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“

Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 2.11.:
Haiger: 16.00 Uhr Jugendgottesdienst
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 10.30 Uhr

Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EiG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Gottesdienst. Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). Mi.: 17-18.30 Uhr, Ameisenjungenschar; 17-18.30 Uhr, Jung-schar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. Do.: 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankom-men 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, Stadion Haarwasen; parallel Kinderkirche

Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst. Mo.: 17 Uhr Jungschar; 15.30-17 Uhr „Spielekiste“ (3-6 Jahre, jd. 1. u. 3. im Mon.), Di.: 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. Mi.: 15 Uhr „Bibel im Gespräch“. Do.: 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“ (0-3 J.); 15 Uhr „Seniorenkreis“ (jd. letzten im Mon.); 19.30 Jugend.
Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr Freitag: 19 Uhr (auch Rumä-nisch); Russisch: Sonntag: 10 Uhr. Mi.: 19 Uhr. Streamangebote: www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. 2. So.: 11 Uhr gem. Gottesdienst, Al-lendorf. 3. So.: 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Hai-gerseelbach. 4. So.: 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseel-bach. 5. So.: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kir-che in Haigerseelbach.



Die evangelische Kirche in Flammersbach.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste im Gemeindehaus:
Sonntag, 2.11.: 9 Uhr Offdilln; 10.30 Uhr Dillbrecht.
Dorfcafé Gemeindehaus Fellerdilln (Rommelstr.): vorüberge-hend wegen Umbau geschlossen.
Frauenkreis: (jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. Frauen-treff: 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln.
Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln Mo.; Fellerdilln Mi.. Jungschar: freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. Chor: dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bi-belentdecker. Mo.: 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. Di.: 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). Mi.: 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); Do.: 20 Uhr, Zeit für Gebet/Klein-gruppen (wechselnd).

EiG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abend-

mahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. Di.: 20 Uhr Gebetsstunde. Fr.: 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjung-schar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenau-bach und Flammersbach
Sonntag, 2.11.: 10 Uhr Langenau-bach mit Kinderbetreuung.
Krabbelgruppe: (1. + 3. Mittwoch im Monat), 15.30 Uhr, Michaela Hornof 0151 75045400, Sabrina Freund 0151 29164521. Männer Aktions-Treff: (1. Mi. im Monat), 19 Uhr; Peter Oppermann 0160/5841986 Jungschar „Kö-nigskinder“: Freitags (Termine ab-wechselnd mit Pfadfinder-Treffen der FeG um 17 Uhr Julia Kaiser 0176 47971787).

FeG Langenau-bach
So.: 10.45 Uhr Gottesdienst. Di.: 20 Uhr Bibelstunde. Do: 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frau-enstunde (jd. letzten im Monat). Pfadfinder: alle 14 Tage, 17.30 -19.
EiG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abend-mahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. Do.: 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroß-bach und Niederroßbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkün-digung. Mi.: 15.45 Uhr Jungschar 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschar 2 (5. bis 7. Schul-jahr); 20 Uhr Bibel- und Gebets-stunde. Do.: 19.30 Uhr Jugend.

FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. Mo.: 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. Di.: 18 Uhr, Jungschar. Mi.: 18 Uhr, bibl.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; Do.: 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. Sa.: 9.15 bis 10.45 Uhr, Frühstück für Trauernde (jed. letzt. Sa. im Mon.). Anm. Tel. 02774/4946.

FeG Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. Di.: 19 Uhr Bibelstun-de; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letz-ten im Mon.). Mi.: 18 Uhr Grow Teenkreis; 18 Uhr Frauen-Gebets-kreis (jd. 1. im Mon.). Do.: 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 19 Uhr „Of der Schmid-de“ für Männer.

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst, paral-lel dazu Kigo; Mo.: 20 Uhr: 14 tä-gig Plan G, offener Bibelgesprächs-kreis; 15-16.30 Uhr Kindertur-nen, 3J.- einschl. 1. Klasse, Willi-Thielmann-Halle, Mi.: 15.30: Män-nerntreff (2. Mittwoch im Monat); Do.: 2. und 4. im Monat 19 Uhr

BERICHTE EINSENDEN

Feier, Sportfest, Konzert oder Basar: Vereine, Kirchengemein-den und weitere Gruppen aus dem Stadtgebiet können gerne Berichte für die Veröffentlichung in „Haiger heute“ einsenden. Sie können an die Mailadressen presse@haiger.de geschickt wer-den. Bitte beachten: Redaktions-schluss ist montags um 12 Uhr. Bei Fragen hilft die städtische

Pressestelle unter 02773/811-333. Veröffentlichungen sind für Vereine und andere Gruppen kostenlos. Immer dran denken: In der neuen Haiger-App können Vereine ihre Termine eigenständig im Kalen-der eintragen. Wer sich für die App kostenlos registrieren lassen möchte, sendet eine Mail an presse@haiger.de.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am Montag (12 Uhr). Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.

Gebetstreff.
CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); Di.: 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); Mi.: 20 Uhr Ge-betsstunde. Do.: 17-18.30 Uhr klei-ne Jungschar (1. bis 4. Schulklas-se); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. Fr.: 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. Do.: 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So. 10 Uhr Gottesdienst u. You-tube. Do.: 19.30, Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“

Samstag, 1.11. Dillenburg 15 Uhr, Ökum. Gottesdienst mit Gedenken an Verstorbene im Haus Elisabeth; Dillenburg 19 Uhr.

Sonntag, 2.11.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres und 10.45 Uhr Kindergot-tesdienst; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres

Dienstag, 4.11.: Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth.

Mittwoch, 5.11.: Eibelshausen: 17 Uhr Hl. Messe. Donnerstag, 6.11.: Hirzenhain: 18 Uhr Hl. Messe.

Sonntag, 9.11.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe; 16.30 Uhr, St. Martin, mitgestaltet von Kinderchören; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe, im Haus Elisa-beth.

Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hir-ten an der Dill“, Tel. 02771/ 263760, info@katholischander-dill.de; Homepage: www.katholi-schanderdill.de.



Lutz Hoffmann setzt die Sumpfeiche. Foto: Andreas Rompf

Eiche als Zeichen der Partnerschaft

Freunde aus Plombières zu Gast in Sechshelden

HAIGER-SECHSHELDEN (öah/aro) – Vor 60 Jahren wur-de die Verschwiegerungsurkunde zwischen Sechshelden – damals noch selbstständige Gemeinde – und Plombières (bei Dijon) unterzeichnet. Dieser Anlass wurde Ende Mai in Plombières besonders gefeiert. Das französi-sche Gastgeschenk, eine Sumpf-Eiche, wurde dort zwar überge-ben. Allerdings passte sie nicht in einen der Kleinbusse, mit denen die Sechsheldener nach Plombières gekommen waren. Also wurde kurzerhand verein-bart, dass der Baum nachgelie-fert wird.

Das geschah am vergangenen Wochenende. Da der Baum im-mer noch zu lang für den Trans-port war, wurde er ein wenig eingekürzt. Der passende Ort für das symbolträchtige Gewächs wurde auf dem Spielplatz an „Platz de Plombières“ in Sechs-helden gefunden. Gemeinsam wurde er von Franzosen und Deutschen im Pflanzloch einge-graben. Dort hat er Zeit zu wach-sen und kann sich ausbreiten: Sumpf-Eichen wachsen 20 bis 30 cm pro Jahr, können eine Höhe von 15 bis 25 Metern und eine Breite von 10 bis 15 Metern er-reichen. Die Vorsitzenden der Verschwiegerungskomitees, Oli-vier Bonnet und Thomas List, und der Haigerer Bürgermeister Mario Schramm fanden gute Worte zu diesem Anlass. Sie wünschten dem Baum und da-

mit symbolisch auch der lang-jährigen Freundschaft eine gute Zukunft. Die leider verhinderte Bürgermeisterin aus Plombières, Monique Bayard, ließ den rund 30 Teilnehmern ein bewegendes Grußwort verlesen. „Diese Geste, die die Freundschaft und Zusam-menarbeit zwischen unseren Städten besiegelt, ist ein schöner Beweis für unsere Verbundenheit mit der Umwelt, der Erinnerung und der Zukunft: Eine Eiche, Symbol von Stärke und Solidität, von Weisheit und Langlebigkeit, von Großzügigkeit und Ewigkeit – alle die Eigenschaften, die uns verbinden. Ich möchte das Enga-gement aller für den Erfolg dieses Tages würdigen. Die Anpflan-zung dieser Eiche ist weit mehr als ein symbolischer Akt: es ist eine Verpflichtung für zukünftige Generationen, ein Symbol des Widerstands, des Wachstums und der Hoffnung. Möge dieser Baum wachsen und gedeihen, so wie die Freundschaft zwischen unseren beiden Städten“, heißt es in der Botschaft.

32. Station des Dorfpfades

Der sogenannte „Verschwiste-rungsbaum“ wurde als Station 32 in den Historischen Dorfpfad Sechsheldens aufgenommen. Ein Schild gibt dazu die nötigen Hinweise, über einen QR-Code sind weitere Infos abrufbar. Mehr zu den Partnerstädten : https://www.haiger.de/freizeit-tourismus/partnerstaedte/.

Mietwagen in Haiger

Mietwagenunternehmen Renate Wege
Tel. 02773/2300

Mo. – Sa. 07.00 – 20.00 Uhr
(Sonntag auf Anmeldung)

Mietwagenbetrieb Matthias Reuter
Tel. 02773/92110

Werktags bis 20.00, Samstag bis 19.00 Uhr

Minicar Haiger Erdag“ Tel. 02773/9190700
Montag – Donnerstag: 07.00 – 0.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 03.00 Uhr
Samstag: 11.00 – 04.00 Uhr
Sonntag: 12.00 – 23.00 Uhr



Hinweis: Inhaber eines Berechtigungsausweises der Stadt Haiger können bei den Mietwagen-unternehmen die Vergünstigungen des „Haigerer Seniorentaxi“ in Anspruch nehmen. Diesen Ausweis erhalten Bürgerinnen und Bürger ab dem 67. Lebensjahr oder mit dem Schwerbehindertenausweis für die Merkzeichen G, AG oder B.
Rathaus-Kontakt: Petra Meiners, Tel. 02773/811-133

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion: Claudia Schmidt (verantwortlich), Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich), VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhes-sen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenau-bach, Niederroßbach, Ober-roßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstra-ße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. An-nahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkar-tuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingerä-ten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfall-beratung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.–Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.





Sperrabfall: Sperrige Haushalts-gegenstände werden nach Anmel-dung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlie-ferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Be-

chlingen: Mo.-Fr. 7.30-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 -16 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie Gru-be Falkenstein (PreZero) in Oberscheld: Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.

Informationen zur Gelben Ton-ne: Knettenbrech & Gurdulic, Hot-line: 0800-1015860; E-Mail: Kom-munal-Mittelhessen@knetten-brech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt: Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 6. November. immer von 14 bis 18 Uhr

Hier können schadstoffhaltige Ab-fälle wie z.B. Lacke, Farben, Ver-dünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Kleb-stoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhr-termine vom 03.11. bis 08.11.2025	 Hausmüll Graue Tonne	 Papier Blaue Tonne	 Kompost Braune Tonne	 Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			04.11.	
Allendorf			04.11.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			04.11.	05.11.
Haigerseelbach				
Langenau-bach			03.11.	05.11.
Niederroßbach	07.11.			
Oberroßbach	07.11.			
Offdilln				
Rodenbach	07.11.		03.11.	
Sechshelden				03.11.
Steinbach	07.11.			03.11.
Weidelbach	07.11.			



Apfelpresse sehr gut angenommen

HAIGER-WEIDELBACH (red) – Rund 8500 Kilo Äpfel wurden im Rahmen eines Apfeltages in Weidelbach zu leckerem Apfelsaft verpresst. Organisiert wurde der Tag von Mitgliedern des Heimatvereins, die von zwei Mitarbeitern der mobilen Apfelpresse von „Marthas mobilen Mosterei“ unterstützt wurden. Neben drei Klassen der Schule am Budenberg war auch der Weidelbacher Kindergarten vor Ort, um sich anzuschauen, wie aus Äpfeln Saft wird. Darüber hinaus nutzten über 30 Bürger das Angebot. „Besonders schön war, dass viele Teilnehmer aus dem Dill-, Roßbach- und Dietzhölztal kamen und sich gute Gespräche ergaben“, zeigte sich der Vereinsvorsitzende Sebastian Pulfrich, zufrieden. Insgesamt wurde vor dem DGH zehn Stunden lang gepresst. „Es war zwar anstrengend, aber die Arbeit hat sich mehr als gelohnt und wir konnten in viele glückliche Gesichter schauen“, erklärten Arnold Kämpfer und Reiner Hardt vom Heimatverein.

Foto: Sebastian Pulfrich

Bürgermeister-Sprechstunde

HAIGER (öah) – Am Montag (3. November) findet wieder die Sprechstunde mit Haigers Bürgermeister Mario Schramm statt. Bürger können zwischen 14 und 16 Uhr mit dem Rathaus-Chef ins Gespräch kommen. Die Anzahl der Gespräche ist allerdings begrenzt. Eine vorherige Anmeldung im Bürgermeister-Vorzimmer (Frau Metzler, Tel. 02773/811-602) ist deshalb erforderlich. Die einzelnen Termine sollten 30 Minuten nicht überschreiten, um längere Wartezeiten der Folgebesucher zu vermeiden.

„Mister Schramm, bist Du der Chef hier?“

Allendorfer Vorschüler „löchern“ den Bürgermeister und sorgen für gute Laune im Rathaus

HAIGER (öah/rst) – „Mister Schramm, bist Du der Chef hier?“, wollte der Fünfjährige wissen. Diese Frage gehörte noch zu den einfachen Themen, mit denen sich Bürgermeister Mario Schramm beim Besuch des Kindergartens „Steckemännchen“ Allendorf befasen musste. 25 Vorschülerinnen und Vorschüler machten nach einer kleinen Wanderung Station im Rathaus und nutzten die Chance, den Bürgermeister mal so richtig zu „löchern“.

Wie heißt Du eigentlich mit Vornamen? Wie hoch ist das Rathaus und wann wurde es gebaut? Was ist Deine Schuhgröße? Isst Du gerne Spinat? Wird es nochmal einen Hessentag geben? Was machst Du eigentlich den ganzen Tag? Das waren nur einige Fragen, die der Rathaus-Chef locker und humorvoll beantwortete.

Der Bürgermeister isst gerne Spinat

Die Kids wissen jetzt, dass er durchaus Spinat mag, Schuhgröße 42 trägt, das Rathaus etwa 23 Meter hoch ist, die Stadt Haiger rund 320 Mitarbeiter hat und das Parlament (die Stadtverordne-

tenversammlung) darüber entscheidet, was in Haiger passiert und was nicht. Wird ein Spielplatz gebaut oder nicht, kann sich die Stadt ein Altstadtfest oder eine Eislaufarena leisten, wenn die Steuereinnahmen zurück gehen? Soll sich Haiger noch einmal in Sachen Hessesttag ins Gespräch bringen?

Auch die Kinder haben ein Parlament gewählt

Vor allem der Aspekt der Mehrheitsentscheidungen war spannend für die Mädchen und Jungen, haben sie doch in ihrer KiTa in Allendorf ebenfalls ein Parlament gewählt, das sich mit wichtigen Entscheidungen befasst. Bereits vor dem Besuch hatten sie sich in der KiTa „Steckemännchen“ mit der Demokratie befasst, im Rathaus erhielten sie als Geschenk ein Büchlein mit kindgerecht aufbereiteten Infos über Wahlen, Parlamente, Politik und mehr. Die Erzieherinnen Lea Becker, Yvonne Baaf, Fabienne Tiffert, Bilge Akbas und Stefanie Engelbert begleiteten den Bürgermeister gemeinsam mit den Kindern ins Bürgermeisterbüro und durften sich nachher – unter der Führung von Mario Dillmann (Fachdienst Personal und Kindergarten) – im Rathaus umschauen.



Bist Du der Chef hier? Die 25 Vorschulkinder aus der Kindertagesstätte „Steckemännchen“ Allendorf und aus der Waldkindergarten-Gruppe nutzten die Gelegenheit, dem Bürgermeister Löcher in den Bauch zu fragen. Dabei ging es um Politik, aber auch das Liebessessen und die Schuhgröße des Rathaus-Chefs.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Konzert „The Cry of the Poor“

Helmut Jost, Ruthild Wilson und Steve Volke zu Gast in der FeG Haiger

HAIGER (red) – „The Cry of the Poor – Gospels & Stories“ lautet das Motto am 9. November (Sonntag, 10 Uhr) in der Freien evangelischen Gemeinde im Haigerer Hickenweg. Zu Gast sind die Musiker Helmut Jost und Ruthild Wilson aus Wilnsdorf, die zu den renommiertesten Musikern der christlichen Szene gehören, und Steve Volke (Marburg), Buchautor und Direktor des christlichen Kinderhilfswerks Compassion.



Die Musiker Helmut Jost und Ruthild Wilson sowie Steve Volke (l.) treten mit dem Programm „The Cry of the Poor“ auf.

Foto: Volke

Inhalte. Und sie erzählen Geschichten von Leid, Hoffnung und Freude. Mitreißende, nachdenkliche, inspirierende und tiefgehende Gospelsongs kombiniert mit Geschichten aus der Welt armer Menschen, das ist das Bühnenprogramm von „The Cry of the Poor“.

Neues Programm mit aktuellen Songs

Nach fast 90 Konzerten gibt es nun ein neues Programm mit neuen Inhalten und Gospels – gleichermaßen Klassiker und brandneue Songs.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

HAIGERSEELBACH (öah/lea) – Das Leinen und Spitzenmuseum in Haigerseelbach öffnet am Sonntag (2. November) zum letzten Mal vor der Winterpause seine Türen. Interessierte Besucherinnen und Besucher erwartet eine spannende Reise zurück in die Zeit, als die Flachsverarbeitung noch Teil des Arbeitsalltages war.

Die Mitarbeiterinnen erklären gerne, wie aus der Flachspflanze durch viele Arbeitsschritte Leinengarn hergestellt wurde. In der Spitzenabteilung kann be-

staunt werden, wie dieses Garn in aufwendig gefertigten Spitzen genutzt wurde und wie damit zum Beispiel Kleider verziert wurden.

Nach der Winterpause geht es im April 2026 weiter mit interessanten Ausstellungen und spannendem Wissen rund um Leinenstoff und Spitze. Geöffnet ist das Museum von 14 – 17 Uhr. Gruppen können Wunschtermine unter der



Rufnummer 02773/71130 bei Museumsleiterin Ute Schimmel vereinbaren. Der Eintritt beträgt pro erwachsener Person 2,50 Euro.

Budenburgschule bleibt Umweltschule

Einsatz für Nachhaltigkeit und Umweltschutz – Pädagogen nehmen Urkunde in Empfang

HAIGER/HANAU (seb) – Die Schule am Budenberg bleibt weitere zwei Jahre „Umweltschule“. Im Rahmen einer Feierstunde in Hanau wurde die Haigerer Förderschule zum dritten Mal in Folge mit diesem wichtigen Siegel für Nachhaltigkeit und Umweltschutz ausgezeichnet. „Umweltschule - Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ ist eine Auszeichnung, die von Kultus- und Umweltministerium gemeinsam für das besondere Engagement einer Schule im Bereich Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung vergeben wird.



Kultusstaatssekretär Dr. Manuel Lösel (l.) zeichnete in Hanau die Schule am Budenberg für ihr großes Umweltengagement aus. Sebastian Pulfrich und Katharina Funk (v.l.) nahmen die Urkunde entgegen.

Foto: Budenburgschule Haiger

weltschul-Koordinator Sebastian Pulfrich von der Schule am Budenberg. Aktuell beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Handlungsbereichen „Wir reaktivieren unseren Schul-

teich“ und „Wasser - eine wichtige Ressource“.

Im Handlungsbereich „Schul-teich“ wurde zusammen mit den Schülern ein neuer Schul-teich geplant und baulich umgesetzt.

Im zweiten Handlungsfeld „Wasser“ stand die Installierung eines Wasserspenders im Mittelpunkt, um sich über den Zugang mit den Themen Wasserverschwendung, Nachhaltigkeit und Plastikmüll auseinanderzusetzen. Im Rahmen der Feierstunde in Hanau wurde durch die Staatssekretäre Dr. Manuel Lösel (CDU/Kultusministerium) und Michael Ruhl (CDU/Umweltministerium) deutlich gemacht, wie wichtig eine nachhaltige Bildung in Schulen ist.

Ein Schul-teich wurde geplant und umgesetzt

Neben der erneuten Auszeichnung zur Umweltschule konnte sich die Schule am Budenberg über einen 800-Euro-Gutschein für eine zweitägige Klassenfahrt freuen. „Wir hatten einen interessanten Tag in Hanau und konnten uns einen guten Überblick darüber verschaffen, was an anderen Schulen in Hessen in Sachen Nachhaltigkeit passiert“, erklärte Katharina Funk von der Schule am Budenberg am Ende eines ereignisreichen Tages.

Letzte Öffnung vor der Pause

Leinen- und Spitzenmuseum lädt für Sonntag ein

 Solaranlage

 Stromspeicher

 Wallbox

 Wärmepumpe

 Klimaanlage

 Heartbeat AI

 Dynamic Pulse

1KOMMA5°

BREIDENBACH

ERFAHRE LIVE:

IMMER DER GÜNSTIGSTE

UND SAUBERSTE STROM

Energiemesse mit Infos zu intelligenten Energieprodukten

Auf unserem Stand bei der Energiemesse erfährst du alles Wichtige rund um dein Projekt: Solaranlage, Stromspeicher, Wallbox, Klimageräte, Wärmepumpe und unser intelligentes Energiemanagement für dein Zuhause. Lass dich von uns beraten, wie du mit deinem Gesamtsystem deine Stromkosten effektiv senken kannst!



Energiemesse:

08.+ 09.11. 11-17 Uhr

in Eschenburg, Holderbergschule

1KOMMA5° Breidenbach

Im Süßacker 1-5

35236 Breidenbach-Oberdielen

Telefon: 06465-92768-0

info@1k5-breidenbach.de

www.1k5-breidenbach.de

Erkennen Sie die Melodie?

HAIGER (red) – Der Haigerer Seniorentreff lädt ein zu einem geselligen Nachmittag mit einem musikalischen Ratespiel. Gerhard und Christine Weller spielen und singen bekannte Musikstücke - die Teilnehmer dürfen den Titel oder den Interpreten erraten. Es gibt kleine Preise zu gewinnen. Wer den Spaß (Motto: „Bunt sind schon die Wälder“) mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, am 3. November (Montag, 14,30 Uhr) in die DRK-Wohnanlage zu kommen. Wie immer beginnt diese Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen.

Familienforscher laden ein

MITTENAAR-OFFENBACH (red) – Die Familienforscher (Genealogen) laden zum Archiv-Besuch für Sonntag (2. November, 14 - 16 Uhr) nach Mittenaar-Offenbach (Kirchberg 12, Rathaus, 1. Stock) ein. Dann stehen die Experten zu allen Fragen rund um die Familiengeschichte zur Verfügung und unterstützen bei der Suche nach den Vorfahren. Dabei greifen sie zurück auf eine umfangreiche Sammlung von Quellen und Stammbäumen. Die Familienforscher beraten gerne. Auch bei der Auswahl und Bedienung geeigneter Software, oder der Nutzung von Internetarchiven helfen sie weiter. Infos gibt es auf der Homepage <https://genealogie-lahndill.de>.

Laternenumzug in Weidelbach

HAIGER-WEIDELBACH (seb) – Am 11. November (Di., 16.30 Uhr) findet der Laternenumzug der Kita Weidelbach statt. Organisiert wird dieser vom Kita-Team und dem Elternbeirat. Treffpunkt ist an der Kirche. Von dort geht es über die Straßen „In der Harth“, „Auf der Haide“, „Vor der Haide“, „Zum Hain“ und „Zum Neuland“ zurück zur Kita. Dort gibt es Getränke und Röstbrot. Die Anwohner der Straßen werden gebeten, Lichter in die Fenster und vor die Türen zu stellen.

Interaktives Gruseln in der Stadtbücherei

Rollenspiel in der dunklen Jahreszeit

HAIGER (öah/mge) – „In der dunklen Jahreszeit...“ lautet das Motto einer kleinen Veranstaltungsreihe in den Monaten Oktober bis März in der Stadtbücherei Haiger. Jeweils an einem Abend im Monat wird eine „Pen & Paper-Rollenspielrunde“ in einem Grusel- oder Horrorsetting angeboten. Die nächste Veranstaltung findet am Samstag (15. November, 19 Uhr) in der Stadtbücherei am Marktplatz statt. Diesmal wird das Szenario „Der letzte Tag der Hoffnung“ in dem Regelsystem „Alien – Das Rollenspiel“ angeboten.

Alien – Das Rollenspiel ist ein Pen-&-Paper-Spiel, in dem man gemeinsam eine Geschichte im Universum der Alien-Filme erlebt. Die Spieler schlüpfen in Rollen wie Weltraum-Trucker, Kolonisten, Wissenschaftler oder

Soldaten und bewegen sich in einer düsteren Zukunft, in der die Menschheit das All bereist – gefährliche Dinge lauern in der Dunkelheit. Das Spiel legt großen Wert auf Spannung. Es gibt kurze, filmartige Abenteuer, in denen meist nicht alle Teilnehmer überleben, sowie längere Kampagnen für fortlaufende Geschichten. Das Regelwerk unterstützt das Gefühl eines Science-Fiction-Horrors, bei dem die Menschheit klein und verletzlich wirkt. Ziel ist es, die beklemmende Spannung und Stimmung der Alien-Filme gemeinsam am Spieltisch zu erleben.

Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Teilnehmer begrenzt. Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Mitspieler werden in das Szenario eingeführt und benötigen kein Vorwissen. Die Anmeldung erfolgt über die Mailadresse markus.georg@haiger.de.

Weitere Termine und Themen werden noch bekanntgegeben.

Das Pen-&-Paper-Rollenspiel (engl. pen „Stift“, paper „Papier“), ist ein Spiel, bei dem die Mitwirkenden fiktive Rollen einnehmen und gemeinsam durch Erzählen ein Abenteuer erleben. Als Hauptspielmittel werden Stifte und Papier eingesetzt, um die Rollen auf Charakterbögen zu beschreiben und Notizen zum Spielverlauf zu machen. Stark vereinfacht kann das Pen-&-Paper-Rollenspiel als Mischung aus herkömmlichem Gesellschaftsspiel, Erzählung und Improvisationstheater beschrieben werden.



„Alien – Das Rollenspiel“ steht im Mittelpunkt.



Im ersten Stock der Haigerer Stadtbücherei wird gespielt. Foto: Markus Georg

„Brücken zwischen Kontinenten bauen“

Weiss-Gruppe unterzeichnet Absichtserklärung zur Errichtung eines Produktionsstandorts in China

HAIGER (wct/öah) – Die „Weiss Chemie + Technik GmbH & Co. KG“ hat im Rahmen eines feierlichen Besuchs einer hochrangigen chinesischen Wirtschaftsdelegation aus Qingdao eine Absichtserklärung zur Gründung eines Produktionsstandorts in China unterzeichnet. Damit setzt die Weiss-Gruppe im 210. Jahr ihrer Unternehmensgeschichte einen weiteren strategischen Meilenstein auf dem Weg ihrer internationalen Expansion.

Angeführt wurde die Delegation von Shanwu Gao, dem Präsidenten des Verwaltungskomitees des Sino-German Ecoparks, sowie Liu Song, Präsident des Sino-German Investment Promotion Centers. Die Gäste wurden in Haiger empfangen vom Beiratsvorsitzendem Alexander Weiss, einem Nachfahren des Firmengründers Philipp Carl Weiss, sowie Geschäftsführer Christian Dölle und Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft der Region Lahn-Dill.

„Ein historischer Moment“

„Der heutige Tag ist mehr als ein geschäftlicher Termin – er ist ein historischer Moment,“ betonte Alexander Weiss in seiner Ansprache. „Vor über 200 Jahren begann Philipp Carl Weiss mit Mut, Unternehmerteil und der Idee, Materialien dauerhaft zu verbinden. Heute verbinden wir Menschen, Kulturen und Märkte. Mit Qingdao wollen wir ein neues Kapitel dieser Erfolgsge-



Die Delegation aus Qingdao gemeinsam mit allen Ehrengästen, darunter auch der Beiratsvorsitzende der Weiss-Gruppe Alexander Weiß (10. von links). Fotos: Silas Koch/WCT

schichte aufschlagen.“

Die geplante Produktionsstätte in Qingdao soll künftig hochwertige Kleb- und Dichtstoffe für den asiatischen Markt herstellen und abfüllen. Damit stärkt die Weiss-Gruppe ihre internationale Präsenz und will ihre Position als Partner für Kunden in über 65 Ländern weiter ausbauen.

Geschäftsführer Christian Dölle hob die strategische Bedeutung hervor: „Mit der neuen Präsenz in China rücken wir näher an unsere internationalen Kunden und schaffen zugleich die Basis für Wachstum, Innovation und gegenseitigen Wissenstransfer.“



Ehrengäste aus der Politik um Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich, Vize-Landrat Frank Inderthal (SPD) und Bürgermeister Mario Schramm.

Die Weiss Chemie + Technik blickt auf eine über 210-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Aus der 1815 von Philipp Carl Weiss gegründeten Leimfabrik entwickelte sich ein weltweit agierendes Familienunternehmen mit einem klaren Bekenntnis zu Qualität, Verantwortung und Nachhaltigkeit.

Die einstige Leimfabrik entwickelte sich zum weltweit agierenden Familienunternehmen

Der Schritt nach China ist Teil einer langfristigen internationalen Wachstumsstrategie, die neben Nordamerika auch neue Märkte in Asien, Afrika und dem Mittleren Osten umfasst. „Wir bauen Brücken zwischen Menschen, Kontinenten und Ideen,“ erklärte Christian Dölle abschließend. „Das war 1815 so – und das bleibt unser Auftrag für die Zukunft.“

Die Unterzeichnung der Absichtserklärung, zu der unter anderem auch Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich, Vize-Landrat Frank Inderthal (SPD) und Haigers Bürgermeister Mario Schramm erschienen waren, markiert den Auftakt für die detaillierte Planung des neuen Standorts in Qingdao. In den kommenden Monaten

sollen die konkreten Investitions- und Baupläne gemeinsam mit den chinesischen Partnerinstitutionen erarbeitet werden.

Die Weiss-Gruppe

Die Weiss-Gruppe mit Sitz in Haiger wurde 1815 von Philipp Carl Weiss gegründet und zählt nicht nur zu den ältesten Unternehmen des Landkreises, sondern des gesamten Bundeslandes. Mit rund 350 Mitarbeitenden und einem internationalen Netzwerk beliefert Weiss Kunden in 65 Ländern in den Berei-

chen Bau, Transport, Industrie und Spezialanwendungen. Die Investition in China erfolgt über eine neue Unternehmensstruktur. Investiert wird über die neue Asien-Holding, Weiss Chemie Asia Ltd. in Hongkong. Dafür konnte die Gruppe Christian Dölle und Sven Ringsdorf als Geschäftsführer gewinnen.

In der bedeutenden Industriestadt Qingdao entsteht die neue Produktions- und Vertriebsgesellschaft, Weiss Qingdao New Materials, der Joint-Venture-Partner William W.Z. Wang vorstehen wird.



IHK-Hauptgeschäftsführer Dietmar Persch (r.) gratuliert Weiss-Geschäftsführer Christian Dölle zum 210-jährigen Unternehmensbestehen.

Nur ein einsamer Fremdling im Haubergsland?

Aus unserem Naturgeschehen – Der Bittersüße Nachtschatten

Der Autor und Chronist staunte nicht schlecht, als ihn eine Naturfreundin aus einem Nachbarort auf diese schöne Pflanze aufmerksam machte, denn diese Pflanzenart mit ihren violetten Blüten war ihm bisher in der Heimat noch nicht begegnet. Zwar hatte der Autor den „Bittersüßen Nachtschatten“ (*Solanum dulcamara*), um diesen handelt es sich nämlich, schon einige Male in anderen Biotopen bewundert und auch fotografiert. Dass er aber auch in den Haubergen wächst, war für ihn eine absolut neue Erkenntnis.

Unübersehbar steht er hier direkt neben dem Grenzweg, der die beiden Gemarkungen voneinander scheidet, und zeigt seine prächtigen violetten Blütenkelche mit jeweils fünf Blütenblättern und einem honiggelben Fruchtknoten. Die Blütengröße selbst beträgt etwa 1 bis 1,5 Zentimeter. Die Pflanze - ihr Name offenbart es bereits - zählt zu den Nachtschattengewächsen, zu denen unter anderem auch Kartoffeln und Tomaten gehö-

ren. Insgesamt umfasst diese Pflanzenfamilie etwa 100 Gattungen - die Zahl der dazu gehörenden Arten wird mit 2700 angegeben.

Rankender Halbstrauch

Der Bittersüße Nachtschatten ist ein rankender Halbstrauch, der, wenn er eine Stütze findet, eine Höhe von über zwei Metern erreichen kann. Der Strauch benötigt zum Wachstum einen feuchten und stickstoffreichen Untergrund und blüht von Mai bis August. Er ist nahezu durch ganz Europa verbreitet, und auch in Nordamerika kommt er vor. Seine Vermehrung erfolgt zum einen durch Wurzelausläufer und andererseits über seine Samen, die in kleinen Beerenfrüchten gebildet werden. Diese werden von Vögeln verbreitet, die die Beeren fressen und dann die Samen ausscheiden.

Alle Teile der Pflanze sind für Menschen giftig, auch die anfangs grünen und später koralenroten Beeren. Schon nach einer Aufnahme von ganz weni-



Der „Bittersüße Nachtschatten“.

Fotro: HarroSchäfer

gen Beeren ist eine ärztliche Behandlung ratsam, als tödliche Dosis werden zehn Früchte angegeben. Doch trotz aller Giftigkeit fand die Pflanze früher in der Volksheilkunde Verwendung. Es ist bekannt, dass sie schon im 16. Jahrhundert bei verschiedenen Krankheiten eingesetzt wurde.

Ihr Vorkommen in Deutschland ist unterschiedlich, jedoch gilt sie überall als ungefährdet. Und so wäre zu hoffen, dass es hier im Haubergsland nicht bei dieser einen Beobachtung bleibt. Übrigens, sowohl Larven als auch erwachsene Exemplare des Kartoffelkäfers fressen an der Pflanze, und das nicht nur in

Europa, sondern auch in Amerika. Hierzu wäre zu vermelden, dass sich die ursprünglichen Verbreitungsgebiete der beiden Arten nicht überschneiden. Denn der Kartoffelkäfer wurde von Nordamerika nach Europa und umgekehrt der Bittersüße Nachtschatten von Europa dorthin eingeschleppt. Harro Schäfer



Wer wissen will, was in Haiger los ist, der kommt an der Haiger-App nicht vorbei. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

„Haiger-App“ hat schon 2000 Nutzer

Viele positive Rückmeldungen der „User“

HAIGER (öah/lea) – Die Haiger-App wächst immer weiter – die Marke von 2000 Nutzern ist erreicht!

Die Stadtapp mit vielen nützlichen Funktionen kann seit wenigen Monaten kostenlos im App- und Playstore heruntergeladen werden und schon kann sich der Nutzer informieren, was wann in Haiger und den Stadtteilen los ist. Zu finden sind unter anderem eine Angebotsdatenbank der Vereine und Veranstaltungen sowie attraktive Funktionen wie Bürgerbefragungen, ein Notfallmelder und aktuelle Neuigkeiten aus dem Stadtgebiet. „Ein großes Dankeschön an alle, die dabei sind! Wir freuen uns, dass so viele Menschen den neuen Service nutzen – und wir haben bereits viele positive Rückmeldungen erhalten, dass die App gut gefällt“, sagen Lea Siebelist und Ralf Triesch vom städtischen

Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit. Es kommen viele positive Rückmeldungen vor allem von Vereinen, die über die App die Chance haben, auf ihre Angebote hinzuweisen und Veranstaltungen zu bewerben. „Das war vorher nicht möglich und gibt uns völlig neue Möglichkeiten“, freut sich ein Vereinsvorstand.

Das Angebot bleibt natürlich kostenlos

Vereine, Gruppen oder Glaubensgemeinschaften können sich gerne weiterhin registrieren und ihre Angebote in der App vorstellen. **Mailkontakt:** sozialraumorientierung@elisabeth-verein.de . Auch dieser Service ist und bleibt für Vereine und andere Gruppen kostenlos. Der St. Elisabeth-Verein verantwortet die Inhalte der App im Auftrag der Stadt Haiger.

HAIGER (öah/rst) – Der Bau eines 60 Kilometer langen Zauns zum Schutz vor der Afrikanischen Schweinepest (ASP) hat begonnen. Anfang der Woche wurden erste Zaunelemente an der Kreisstraße 49 zwischen Manderbach und Sechshelden aufgestellt. Anlässlich des Baubeginns hat der Haigerer Magistrat seine Kritik an der Maßnahme erneuert. Die Stadt werde sich weder finanziell noch personell an diesem Projekt beteiligen, weil weder die Rechtslage noch die Notwendigkeit einer derartigen Zaunanlage in „Massivbauweise“ geklärt sei, sagte Bürgermeister Mario Schramm.

Um die Einschleppung der Schweinepest nach Mittel- und Nordhessen zu verhindern, hat das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt mit den Arbeiten des „wildschweinsicheren Festzauns“ begonnen. Er soll im Grenzgebiet zu Nordrhein-Westfalen – in zwei parallelen Baumaßnahmen – als „langfristiger Fernriegel den Eintrag der Afrikanischen Schweinepest nach Hessen verhindern“, wie das Ministerium mitteilte. Der Zaun soll noch in diesem Jahr fertig werden. „Der Zaun wird als strategischer Langzeitschutz gegen die Wanderbewegungen von Wildschweinen errichtet“, teilte das Ministerium mit.

In Nordrhein-Westfalen war erstmals am 14. Juni die ASP nachgewiesen worden. Seither gab es dort 175 ASP-positive Wildschweinfunde. In Hessen gab es bestätigte Funde hauptsächlich im Süden (z.B. in den Landkreisen Groß-Gerau, Bergstraße und Darmstadt-Dieburg). Im Lahn-Dill-Kreis sind keine Funde bekannt.

„Vor dem Hintergrund der Seuche in NRW – die Funde hier sind bis auf rund 15 Kilometer an die hessische Landesgrenze herangerückt – bildet der Festzaun einen weiteren wichtigen Schutz, neben den laufenden Kadaversuchen im Grenzgebiet sowie dem bereits kurzfristig installierten taktischen Elektrozaun, um Wanderbewegungen von Wildschweinen zu unterbinden“, heißt es in der Presseerklärung des Ministeriums.

Bürgermeister weist darauf hin, dass es im gesamten Stadtgebiet keinen Mast- oder Zuchtbetrieb gibt

Der Zaun besteht aus zwei Teiltrassen über jeweils 30 Kilometer Länge. Es handelt sich um einen speziellen Drahtgeflecht-Festzaun (wildschweinsicher), ergänzt durch Material aus Südhessen, das sich in früheren Maßnahmen bewährt hat. Die Südtrasse führt von Haigerseelbach über Haiger, Dillenburg, Eschenburg und Breidenbach nach Biedenkopf. Die Nordtrasse führt von der Grenze des Re-



Der Bau eines 60 Kilometer langen Zauns zum Schutz vor der Schweinepest (ASP) hat an der Kreisstraße 49 bei Sechshelden begonnen. Derzeit werden die Zaunpfiler eingerammt, links im Bild ist der „taktische Elektrozaun“ zu sehen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

gierungsbezirks Kassel bei Eifa bis nach Bromskirchen.

Bereits im Sommer hatte der Haigerer Magistrat gewarnt, nötig seien „gezielte und überlegte Schutzmaßnahmen und kein Aktionismus“. Jegliche Kostenübernahme, -beteiligungen oder Vorausleistungen im Zusammenhang mit dem Zaunbau oder einem eventuellen Versetzen des Zauns werde abgelehnt, hatte Bürgermeister Mario Schramm in einer Presseerklärung mitgeteilt. „An dieser Sichtweise hat sich nichts geändert, zumal der Zaun in Sechshelden dort steht, wo das ‚grüne Becken‘ gebaut werden soll“, sagte der Rathauschef zu Wochenbeginn.

Niemand wisse, ob es einen zwingenden Bedarf für einen Elektrozaun und später einen fest montierten Sicherheitszaun gebe, der schlimmstenfalls auf Jahre oder Jahrzehnte stehen bleibe. In der Gemarkung Haiger (107 km²) gebe es weder Schweinemastbetriebe noch Zuchtthierhaltung. Somit bestehe in Haiger und den Stadtteilen durch die ASP keine Gefahr für Mensch und Tier. Im geplanten Zaunverlauf und der Baumaßnahme könne keine Sinnhaftigkeit erkannt werden. Aus Sicht der Stadt könne auf diese Zauntrasse verzichtet werden, da es entlang der Autobahn A45 (Sauerlandlinie) bereits Zaunanlagen

gebe. Zudem ließen die Orte selbst die Querung der Wildschweine zu. „Diese klugen Tiere bewegen sich auch durch Ortschaften.“

Die Stadt Haiger erklärte, dass jegliche Verkehrssicherungspflichten, die im Zusammenhang mit der Zaunanlage und den Toranlagen stehen, ebenso abgelehnt werden wie Zaun- und Torkontrollen durch Mitarbeiter/innen der Stadt. Abschließend stellt sich aus Sicht des Bürgermeisters die Frage, wie Wiesbaden im Hinblick auf die aktuelle Vogelgrippe reagieren werden. Schramm: „Wird dann vielleicht der Luftraum durch Netze abgesperrt?“

Interaktives Erlebnis zum Thema „Alles unfair, oder?“

HAIGER (wlu) – Am Sonntag (2. November, 16 Uhr) findet ein interaktiver Erlebnis-Gottesdienst in der Haigerer Stadtkirche statt. Unter dem Thema „Beziehungsweise Gerechtigkeit“ gibt es eine Erlebniswelt von 16 Stationen, an denen die Teilnehmenden auf spielerische Art und Weise Aspekte von Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit nachempfinden können. Gleichzeitig entdecken sie Gottes Sicht auf zwischenmenschliche Beziehungen in einer globalisierten Welt. Die Stationen vorbereitet hat der Verein „Wunderwerke“ aus Velbert – eine Mischung aus Missionswerk, Kreativwerkstatt und Dienstleistungsagentur. Durch Entwicklung, Verkündigung und Schulung hilft der Verein bei der Realisierung von Projekten zu aktuellen Themen. Beteiligt an dem außergewöhnlichen Gottesdienst sind Mitarbeitende der Kirchengemeinden Haiger, Allendorf, Dillbrecht und Langenaubach, die in einem gemeinsamen Konfi-Kurs mit über 45 Jugendlichen unterwegs sind. Der Nachmittag lädt Konfirmanden, Jugendliche, Eltern und interessierte Erwachsene ein, die sich mit dem Thema Gerechtigkeit beschäftigen wollen. Kontakt: Pfr. Michael Böckner, Tel. 02773/5115 oder michael.boeckner@t-online.de.



Verkehrswacht spendiert Helme

HAIGER/DILLENBURG (red) – Die Verkehrswacht Dillenburg hat 18 Fahrradhelme gespendet. Seit 2024 planten das Hessische Verkehrsministerium und die Landesverkehrswacht, etwas gegen die schweren Kopfverletzungen bei Fahrradunfällen zu tun, um die Bereitschaft für das Helmtragen zu erhöhen. Insbesondere in karitativen Einrichtungen fehlen oft Fahrradhelme. Daraufhin wurden alle Wohngruppen und sozialen Einrichtungen angeschrieben. Das Ministerium stellte Landesmittel für 500 Helme zur Verfügung. Die Resonanz war überwältigend; es gingen Bestellungen für über 1300 Helme ein. 2024 wurden die ersten 500 Helme verteilt. Die weiter gewünschten 782 Helme konnten 2025 finanziert und bestellt werden. Gunnar Kirschbaum (Vorsitzender Verkehrswacht Dillenburg, links) übergab jeweils neun Fahrradhelme an die AWO Kinder- und Jugendwohngruppe „Am Dillufer“ in Dillenburg und das „Kinderhaus Bicken“. „2024 ereigneten sich rund 93.000 Fahrradunfälle mit 441 Toten. Etwa 70% der tödlich verletzten Radler starben infolge schwerer Kopfverletzungen. Das Risiko solcher Verletzungen wird durch das Tragen eines Fahrradhelms signifikant verringert“, erklärte Kirschbaum bei der Übergabe. Foto: Verkehrswacht/Kirschbaum

Treffen in der Hütte

HAIGER-ALLENDORF (red) – Am Sonntag (2. November, 14.30 Uhr) ist die „Hütte am alten Berg“ in Allendorf (nahe Sportplatz) wieder geöffnet. Der Heimatverein „Steckemänner“ lädt wieder zu Kaffee, Kuchen und Vesperplatte sowie kalten Getränken ein. Die Hütte ist für alle geöffnet, der Verein freut sich auf Gäste aus nah und fern - Wanderer, Radfahrer oder auch Gäste, die mit dem Auto anreisen, sind herzlich willkommen.

Blut spenden in Allendorf

HAIGER-ALLENDORF (red) – Am Freitag (14. November) von 15.45 bis 20 Uhr findet in der Mehrzweckhalle Allendorf (Hosrain 4) der nächste Blutspendetermin der DRK statt. Termine können unter www.blutspende.de/termine gebucht werden. Der DRK appelliert an alle Unentschlossenen, sich jetzt einen Termin zur Blutspende zu reservieren. Täglich werden in Baden-Württemberg und Hessen etwa 2700 Blutspenden von Patienten aller Altersklassen benötigt. Viele Menschen merken erst, wie wichtig eine Blutspende ist, wenn sie selbst plötzlich Blut benötigen. Das DRK appelliert daher: Es ist nie zu spät für die gute Tat. Benötigt wird für eine Blutspende lediglich etwa eine Stunde Zeit, davon dauert die reine Blutentnahme nur knappe 15 Minuten. Wer nicht sicher ist, ob er/sie als Blutspender infrage kommt, der kann online vorab den Spendecheck machen. Infos: www.blutspende.de, Tel. 0800/1194911.



„Herbstgebläse“ in Bad Marienberg vorbereitet

HAIGER/BAD MARIENBERG (jk) – Zum alljährlichen Probenwochenende waren die Musikerinnen und Musiker des Schalmeyen-Orchesters Haiger in der Westerwald-Jugendherberge in Bad Marienberg zu Gast. Dirigentin Isabell Kasteleiner hatte das Konzertprogramm für das Herbstgebläse-Konzert am 8. November im Gepäck, und in intensiver Probenarbeit wurde konzentriert gearbeitet. Nach den Proben kam natürlich der Spaß nicht zu kurz. Bei Gesellschaftsspielen und anderen gemeinsamen Aktivitäten verging die Zeit wie im Flug. Am Samstag (8.11., 19.30 Uhr) wird das Orchester in der Hickengrundhalle in Niederdresseln-

dorf mit seinem neuen Programm zu hören sein. Musikalischer Gast ist der Musikverein Driedorf. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Es wird ein Bus-Shuttle ab Haiger für nicht mobile und ältere Besucher angeboten. Anmeldungen nimmt Jürgen Kasteleiner (Tel. 0170 /8008885, vorstand@schalmeyen-orchester.de) entgegen. Karten für zehn Euro gibt es im Stadthaus am Marktplatz in Haiger und im Bahnhofslädchen in Niederdresseln. An der Abendkasse kostet das Ticket 12 €. Schüler und Studenten zahlen sieben Euro, für Kinder bis 10 Jahren ist der Eintritt frei. Foto: Jürgen Kasteleiner

Weidezäune werden zu tödlichen Fallen für Wildtiere

Regierungspräsidium Gießen: Nicht benötigte Zäune unbedingt abbauen

HAIGER/GIESSEN (rpg) – Viele Weideflächen, die für landwirtschaftliche Nutztiere und Pferde genutzt werden, sind im Herbst und spätestens im Winter verwaist. Die meisten Weidezäune werden abgebaut, aber eben nicht alle. Diese Überreste der sommerlichen Nutzung gefährden jedoch die Wildtiere. Stacheldraht ist hier genauso gefährlich wie gerade erst genutzte Weidezäunlizen. Durch Wind und Wetter flattern diese umher, verfangen sich im Gebüsch und werden vom Wild nicht mehr wahrgenommen.

„Immer wieder werden uns Fälle gemeldet, in denen sich Tiere in solchen Zaunresten verfangen haben“, berichtet Dr. Mona Schütz, Leiterin des Dezernats für Veterinärwesen und Verbraucherschutz im Regierungspräsidium (RP) Gießen. Das



Dieser Hirsch hat sich in den Resten eines Weidezäuns verfangen und konnte sich nicht mehr befreien. Foto: Rotwildhegegemeinschaft Dill-Bergland

kann zu einem qualvollen Tod führen. Vor wenigen Jahren starben in einem Haigerer Stadtteil zwei kapitale Hirsche, die sich in

Zäune, aber auch aller alten, nicht mehr genutzten Zaunreste zu denken. „Das Bundesnaturschutzgesetz fordert in Paragraph 14, Eingriffe in Natur und Landschaft auf ein Mindestmaß zu beschränken“, unterstreicht Mona Schütz. Auch wenn sich das Tier befreien könne, seien die Folgen häufig dramatisch. „Schwere Verletzungen oder dauerhaftes Festhängen der Litzestücke im Geweih oder am Körper können zu erheblichen Schmerzen und Leiden führen.“

Gefangene Tiere verenden qualvoll

Oft verenden die Tiere qualvoll. „Die Zäune mit ihren Netzen, Bändern und Plastikstäben oder Holzpfeilen sind wahre Stolperfallen.“ Die Tiere geraten in Panik, verheddern sich und können sich ohne fremde Hilfe

nicht befreien. „Die Leiden, die ein verfangenes Tier zu ertragen hat, bevor es qualvoll verendet, sind unvorstellbar.“ Wer in Feld und Flur ein solches Tier findet, sollte allerdings vorsichtig sein. „Es ist gefährlich, selbst zu versuchen, sie zu befreien, da die Tiere in Todesangst mit dem Kopf schlagen und um sich treten“, betont die Tierärztin. Ihr Rat: Über Handy den Jagdpächter oder die Polizei informieren. Wichtig ist: schnell handeln. Und versuchen, weitere Aufregungen für das Tier zu vermeiden, bis eine sachkundige Person eintrifft. Auch in solchen Fällen hilft häufig nur die schnelle Erlösung des Tieres. „Daher wenden wir uns direkt an alle Weidetierhalter: Der Einsatz für unsere Tierwelt lohnt sich“, sagt Dr. Mona Schütz abschließend. Weitere Infos: www.rp-giesen.hessen.de.



Silber für Sybille Hampel

HAIGER/KAPSTADT (red) – Die Reise nach Südafrika hat sich gelohnt. Bei den World Classic und Equipment Masters Powerlifting Championships in Kapstadt/Südafrika erreichte Sybille Hampel vom AC Power-Elite aus Haiger einen bemerkenswerten Erfolg. Die Allendorferin (2.v.l.) sicherte sich gleich in mehreren Disziplinen die Silbermedaille: in der Kniebeuge mit 150 Kilogramm, im Bankdrücken mit 70 Kilo sowie im Kreuzheben mit 145 Kilogramm. Trotz zweier ungültiger Versuche bei 75 kg im Bankdrücken belegte sie mit einem Gesamtgewicht von 365 Kilogramm im Total erneut den zweiten Platz. Damit zeigte Sybille Hampel nicht nur ihre herausragende Kraft, sondern bestätigte ihre Position auf internationalem Niveau im Powerlifting.

Foto: Hampel

HAIGER (öah/lea) – Zu den Höhepunkten der Adventszeit gehört in Haiger zweifelsohne die Lichterfahrt der Haigerer Landwirte und Traktorfreunde.

In diesem Jahr fahren die mit unzähligen Lichtern geschmückten Trecker am 13. Dezember (Samstag) ab 17 Uhr durch die Kernstadt.

Traktoren- und Landmaschinenbesitzer, die gerne in diesem Jahr Teil der Tour sein möchten, können sich noch bis zum 30. November (Sonntag) anmelden. Diese Anmeldung ist zur besseren Planbarkeit der Veranstaltung erforderlich.

Kontakt/Anmeldung Lichterfahrt: Rüdiger Haas, 0178/8477857, ruediger.haas.lindenhof@t-online.de .



Die Lichterfahrt durch die Innenstadt ist ein optischer Höhepunkt. Im vergangenen Jahr kamen mehrere tausend Besucher, um den Treckern und Landmaschinen zuzujubeln. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Wer macht mit beim Markt?

HAIGER-ALLENDORF (red) – In Allendorf wird am 29. November (Samstag) ab 13 Uhr der diesjährige Weihnachtsmarkt der Allendorfer Vereine und Gruppen stattfinden. Wie in den letzten Jahren treffen sich Aussteller und Gäste auf dem Parkplatz an der Mehrzweckhalle. Wer noch mitmachen möchte, kann sich noch bis zum 9. November unter der Adresse technik@efg-allendorf.de anmelden. Es gibt wieder viele verschiedene Angebote an weihnachtlichen Geschenken und Deko-Artikel sowie ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken.

Einladung zur „Baumreise“

MITTENAAR (red) – Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland lädt für den 9. November (Sonntag, Beginn 10 Uhr) zur „Baumreise“. Auf dieser Wanderung mit Naturparkführerin Simone Wagner werden Bäume auf neue Art und Weise gesehen: spielerisch, hautnah, sinnlich, rätselhaft. Die Wanderung dauert vier Stunden, Treffpunkt ist in Ballersbach (Parkplatz Friedhof). Weitere Infos gibt es unter sim-wag73@online.de oder telefonisch unter 02772/649524.

Das Wasser wird abgestellt

HAIGER (öah) – Das Wasser an den Zapfstellen auf den heimischen Friedhöfen wird in der kommenden Woche abgestellt. Das hat der Bauhof der Stadt Haiger mitgeteilt. Schritt für Schritt sollen die Zapfstellen abgestellt werden, da Wasserleitungen sonst bei einem Frosteinbruch kaputtfrieren könnten. „Auch die Laufbrunnen in der Kernstadt und den Stadtteilen werden kurzfristig abgestellt“, teilte der Bauhof mit.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Den Glauben im Alltag leben

Seminar zum Thema Kleingruppen in der EfG Haiger

HAIGER (fra) – Für viele Menschen- ob Christ oder Nichtchrist – ist Glauben und Religion Privatsache. Dazu gehört auch der Gottesdienstbesuch am Sonntag. Aber was passiert im Alltag, wenn die Herausforderungen und Ansprüche auf das Leben des Christen einprasseln?

Mit diesem Thema befasst sich ein Seminar in der Evangelisch freikirchlichen Gemeinde Haiger in der Schillerstraße. Am 8. November (Sa., 9.30 - 13 Uhr referiert Pastor Matthias Graf (Bild) über das Thema „Kleingruppen neu denken - Miteinander Glau-

ben entdecken und vertiefen“.

„Ohne die Unterstützung von anderen Christen kann man schnell ins Schlingern geraten. Und wo ist der Ort, an dem man eine scheinbar peinliche Frage stellen kann?“, fragt der Pastor der FeG Offenburg, der einst als Jugendpastor in Haiger gearbeitet hatte. „Kleine Gruppen bieten einen guten Rahmen für diese Fragen und eine persönliche Ebene.“ In dem Seminar soll es darum gehen,



und Berater im Praxisinstitut Evangelisation im Bund Freier evangelischer Gemeinden.

Foto: Graf

Infos zur Vollmacht

Vortrag im Café lebensWERT

HAIGER (wlu) – Wenn infolge von Krankheit, Unfall oder Alter die eigene Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt ist, hilft eine Vorsorgevollmacht, die rechtlichen Angelegenheiten von einer Vertrauensperson regeln zu lassen. Alternative wird eine rechtliche Betreuung per Gericht angeordnet.

„Um dies zu vermeiden, empfiehlt es sich, in einer Vorsorgevollmacht eine Person des Vertrauens zu bestimmen“, sagt der Haigerer Rechtsanwalt René Rechner. In seiner Kanzlei zeichnet er eine steigende An-

zahl entsprechender Anfragen. „Nicht nur die Person, sondern auch der Umfang der Vollmacht kann darin geregelt werden.“

Um die Öffentlichkeit zu informieren, lädt der Verein lebensWERT den Rechtsanwalt und Notar am 5. November (Mittwoch, 15.30 Uhr) ins Café am Haigerer Marktplatz ein. „Wir haben überwiegend mit einsamen und älteren Menschen zu tun, die eine Vollmacht bräuchten“, nennt Axel Hofeditz seine Motivation für die Veranstaltung. Der Eintritt ist frei. **Kontakt:** Axel Hofeditz, lebensWERT, Hauptstraße 54-58

Amtliche Bekanntmachung



Schiedsperson gesucht „Schlichten ist besser als richten“

Die Stadtverwaltung Haiger sucht für den **Schiedsamtsbezirk Haigerseelbach** eine ehrenamtliche Schiedsperson.

Schiedsfrauen und Schiedsmänner nehmen die außergerichtliche Streitschlichtung wahr. Sie werden von der Stadtverordnetenversammlung auf fünf Jahre gewählt und vom Direktor des Amtsgerichts Dillenburg bestellt.

Die Schiedspersonen sind nach ihrer Persönlichkeit zur Streitschlichtung besonders befähigt. Sie arbeiten streitschlichtend, geduldig und sachlich in unkomplizierter Atmosphäre – oft auch zu Hause. Es gelingt dadurch häufig, den sozialen Frieden wieder herzustellen und gemeinsam mit den Streitenden einen Kompromiss zu finden, mit dem alle gut leben können, ohne dass ein Gericht bemüht werden muss. Das Amt der Schiedsfrauen und Schiedsmänner ist ehrenamtlich.

Nach § 3 HSchAG kann das Amt einer Schiedsperson nicht bekleiden

- 1. wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt;
- 2. eine Person, für die eine Betreuerin oder ein Betreuer bestellt wurde;
- 3. wer als Rechtsanwältin oder Rechtsanwalt zugelassen oder als Notarin oder Notar bestellt ist;
- 4. wer die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt;
- 5. wer die rechtsprechende Gewalt als Berufsrichterin oder Berufsrichter oder das Amt der Staatsanwaltschaft ausübt oder im Schiedsamtsbezirk im Polizeivollzugsdienst tätig ist.

Sie sind **zwischen 25 und 75 Jahre alt** und wohnen im Stadtteil Haigerseelbach?

Sie haben ein gutes Kommunikations- und Verhandlungsgeschick, haben großes Einfühlungsvermögen und verfügen über eine hohe Konfliktkompetenz?

Dann reichen Sie ihre Interessensbekundung bis spätestens zum 12. November 2025 bei dem Magistrat der Stadt Haiger ein.

Bewerbungs-Anschrift:

Magistrat der Stadt Haiger, Marktplatz 7, 35708 Haiger
oder per Mail an: daniela.wendel@haiger.de
(Betreff bitte „Bewerbung als Schiedsperson“)

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22,
E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de ■ www.pflegedienst-schwedes.de

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg,
Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 ■ www.drk-dillenburg.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg
Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07

Ambulante Pflege Diakoniestation Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 21 90
E-Mail: info-haiger@gfde.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0,
www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956
E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

Tagespflege am Sonntagspark Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 18 66 47

GERÜSTBAU UND -VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg,
Telefon: 0 27 71 / 26 51 21 ■ E-Mail: info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg,
Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 ■ info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de ■ Tel.: 0 171 / 5 162 438

Wanderfreunde spenden Schild

„Gaaß“-Symbol aus Cortenstahl steht an der höchsten Stelle der Haigerseelbacher Gemarkung

HAIGERSEELBACH (whe) – Seit einigen Tagen gibt es einen weiteren Grund, den Haigerseelbacher Rundwanderweg in Angriff zu nehmen. Die im Januar 2012 gegründeten Wanderfreunde Haigerseelbach haben dem Aussichtspunkt „Gaaß“ zum fünften Geburtstag ein neues Emblem aus Cortenstahl spendiert. Das Symbol, ein Geißenkopf mit Angabe der Höhe von 543 Metern für die höchste Stelle der Gemarkung Haigerseelbach, ergänzt die Eichenholz-Tafel, die zur Einweihung des Rundwanderwegs am 9. September 2020 montiert worden war.

Ein von Paulinchen Knetsch in den 1930er Jahren verfasstes Gedicht bringt zum Ausdruck, dass hier bereits vorher ein aus Stangen gebautes Gestell stand, das an eine „Gaaß“ (eine Geis/ Ziege) erinnern sollte.

Lieblingsplatz der Wanderfreunde

Der Rastplatz auf der „Gaaß“ ist nicht nur der Lieblingsplatz der Wanderfreunde Berthold Bedenbender, Wolfgang Heinz, Jürgen Runkel, Karl-Hermann Sauer, Friedhelm Schmidt, Wolfgang Stoll, Heinrich Weber und Günter Würtz, sondern auch



Die „Gaaß“ markiert den mit 543 Metern höchsten Punkt der Gemarkung Haigerseelbach,

Ausflugsziel für Familien, Ruheständler, Erholungssuchende und Naturliebhaber. Auch der

Rundwanderweg wurde mit Neuheiten aufgewertet. Für Menschen mit Kinderwagen



Bei der Fledermaushöhle steht eine massive Holzbank mit Tisch. Fotos: Wolfgang Heinz

oder Rollator wurden im Nahbereich zwei neue Ruheplätze eingerichtet. Bei der Fledermaus-

höhle steht eine Holzbank mit Tisch und bei der Namenbuche wurde eine Sitzbank aufgestellt.